

# 30-Jähriges: Anstieg von 2600 auf 29 300 Liter Most pro Jahr

Ohlstadt – Farbenfrohe Blumengärten, Obstbäume, die sich unter ihrer süßen Last biegen: Bei der derzeitigen Kälte schwer vorstellbar? Nicht für richtige Gartler. Denn selbst am 21. Januar 1983 konnten die Gründungsmitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Ohlstadt trotz Schnee und Kälte an die Vorzüge eines Gartens

denken und riefen einen Verein ins Leben, der heute noch besteht. Nun, 30 Jahre danach, feiern die Mitglieder am Freitag, 22. Februar, bei ihrer Jahreshauptversammlung im Gasthaus zur Post ihr Gründungsjubiläum.

Doch die Wurzeln des Vereins gehen viel weiter zurück als ins Jahr 1983. Schon Anfang des 19. Jahrhunderts

weckte Ohlstadts erster Lehrer Thomas Bruckmayer bei der Bevölkerung der Gemeinde das Interesse am Gartenbau. Er legte einen Schulgarten an und baute eine Baumschule auf, die mehr als 2000 junge Stämmchen umfasste. 1913 trugen seine Bemühungen schließlich Früchte: Der erste Obstbauverein Ohlstadts wurde gegründet,

dessen Mitgliederzahl sich noch auf überschaubare 27 Gartenliebhaber belief.

Heute ist der Verein mit seinen 250 Mitgliedern zu einer beachtlichen Institution angewachsen. Den regen Zulauf an Mitgliedern erklärt sich der Zweite Vorsitzende Dr. Peter Toebelmann dadurch, dass „Gartenarbeit als Hobby und als Ausgleich zur

beruflichen Arbeit immer mehr geschätzt“ wird. Die Obst- und Gartenfreunde sind nicht nur bestrebt, die Mitgliederzahl zu halten sondern möchten „insbesondere junge Menschen zur Mitgliedschaft und zur Mitarbeit bewegen“, erklärt Toebelmann.

Doch egal wie viele Mitglieder tätig waren, das Mos-

ten war immer ein wichtiger Teil der Vereinsarbeit: Wurden 1983 noch 2600 Liter Saft gepresst, so waren es im Jahr 1992 schon 29 300 Liter.

Am 22. Februar wird nicht nur gefeiert, bei den Gartlern stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Jahreshauptversammlung beginnt um 20 Uhr.

ALEXANDER JUNGNITSCH